

In der ersten Arbeit steht zu lesen: „Welche Gefahr dies für unser bakteriologisches Institut bedeutet, ist ohne weiteres klar. Sobald irgendein Tier verendet, war es schon im Verlaufe weniger Minuten von unzähligen Ameisen bedeckt, und ebenso wenig sicher vor ihnen waren unsere bakteriologischen Platten, so daß besondere Einrichtungen getroffen werden mußten, um sie vor den Ameisen zu schützen. So ist es begreiflich, daß, als ein Assistent des Instituts an Typhus erkrankte, die Vermutung einer Infektion durch die Hausameisen nicht abgewiesen werden konnte.“ Auch können nach der einen Arbeit noch 24 Stunden nach der Berührung mit Typhuskulturen Ameisen die Bakterien auf Platten aussäen. Die Fähigkeit der *Monomorium*, Bakterien zu verschleppen, und von den Füßen, aus dem Kropf oder Enddarm weiter aussäen, hat auch Grabham 1917 erörtert.

Ähnliche Beobachtungen, wie ich sie oben von Kindern in Deutschland mitteilte, finden sich auch in der ausländischen Literatur, z. B. bei Challmers, der Ödem der Augenlider nach den Bissen von *Monomorium bicolor* beobachtete. Leconte berichtet, ganz unseren Beobachtungen entsprechend, daß *Monomorium Pharaonis* in einer Gebäranstalt besonders von den Neugeborenen und vor allem von den Frühgeborenen angelockt wurde. Die Bisse kamen vor allem an den Augenlidern und den Ohren vor, ohne jedoch ernstere Folgen hinterlassen zu haben. Ebenso ist *Monomorium* auch wiederholt in einer Reihe von wissenschaftlichen Aufsätzen als Feind verschiedenen Ungeziefers gewürdigt worden.

Unter diesen Umständen kann es nur beruhigend wirken, daß sich nicht alles so zugetragen zu haben braucht, wie es in den Zeitungen steht.

## Kleine Mitteilungen.

**Kofoid, C. A. u. a.**, Termites and termite control. Berkeley, Cal. 1934. 25 u. 734 S., 182 Abb. Preis 5 Dollars.

Der stattliche Band stellt das Ergebnis mehrjähriger Untersuchungen dar, die von einem im Jahre 1928 begründeten Komitee zur Erforschung der Termiten und ihrer Bekämpfung in Kalifornien durchgeführt worden sind. Wenn auch in der Hauptsache auf amerikanische Termiten und den Schutz des Holzes gerichtet, greift die Darstellung doch viel weiter. Sie schildert in einzelnen, von Spezialisten bearbeiteten Kapiteln die gesamte Biologie der Termiten und gibt einen Überblick über die Morphologie und die Einteilung in 5 Familien, worauf dann noch einzelne wichtigere Arten und biologische Gruppen der amerikanischen Termiten besonders beschrieben werden. Der Termitenfauna von Mexiko, dem Kanalgebiet, von Westindien, Hawaii und den Philippinen sind kürzere Kapitel gewidmet. Die chemischen Abschnitte behandeln die verschiedenen Mittel und Verfahren, während schließlich unter „Vorbeugung und Behandlung des Schadens“ die praktischen Ergebnisse für den Schutz von Bauten, Pfosten, Holzlagern usw. eingehend geschildert werden.

Von seinem speziellen Gegenstand abgesehen, verdient das umfassende Werk noch allgemeine Beachtung als ein Beispiel großzügig geplanter Zusammenarbeit von Biologen und Technikern, die in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt und abgeschlossen wurde. 35 einzelne Verfasser sind an dem Buche beteiligt, das durch die Leitung eines Ausschusses für die Herausgabe durchaus einheitlichen Charakter gewonnen hat.

Morstatt.

## Patentschau.

Bearbeitet von Dipl.-Ing. C. Meißel,  
Berlin-Karlshorst, Odinstr. 2.

### Patentmeldungen

Reihenfolge der Angaben: Titel, Klassen- u. Gruppennummer, Aktenzeichen, Name des Anmelders, Anmeldetag, Tag der Veröffentlichung. — Innerhalb der Frist von zwei Monaten nach der Veröffentlichung kann gegen die Erteilung des Patentes Einspruch erhoben werden.

Im Januar/Februar 1934 wurden folgende gewerbliche Schutzrechte amtlich veröffentlicht:

Verfahren zur Bekämpfung von tierischen Schädlingen. 45 l, 3/03; H. 130431; Hans Heinrich Hütte G. m. b. H., Langelsheim a. Harz; 1. 2. 32; veröffentl. am 25. 1. 34.

Verfahren zur Bekämpfung von Schädlingen in geschlossenen Räumen; 45 l, 3/03; J. 45901; I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M.; 30. 11. 32; veröffentl. am 25. 1. 34.

Insektenvertreibungsmittel; 45 l, 3/08; V. 46824; Dr. Wilhelm Haring, Gerbstedt; 23. 8. 32; veröffentl. am 1. 2. 34.

Räuchermittel zum Vertilgen von Insektenschädlingen aller Art, 45 l, 3/02; B. 160063; Karl Bidlingmeyer, Gerlingen; 13. 3. 33; veröffentl. am 8. 2. 34.

Im Februar/März 1934 wurden folgende gewerbliche Schutzrechte amtlich veröffentlicht:

Vertilgung niederer tierischer Schädlinge. 45 l, 3/01; J. 45532; I. G. Farbenindustrie Akt.-G., Frankfurt a. M.; 15. 10. 32; veröffentl. am 8. 3. 34.

Verfahren zur Verbesserung der Verwendbarkeit pflanzlicher, insektizider Stoffe. 45 l, 3/04; Sch. 98195; Schering-Kahlbaum A.-G., Berlin; 30. 6. 32; veröffentl. am 8. 3. 34.

Vorrichtung zum Auffangen und Sammeln der von Obstbäumen abgekratzten Schädlinge, Rindenteile u. dgl.; 45 k, 3/01; W. 91010; Liesbeth Wolff geb. Klapper, Berlin-Tempelhof; 26. 1. 33; veröffentl. am 22. 3. 34.